

UMWELTKOLUMNE

Nobelpreis für Gras



Der Grashalm vor dem ich stehe hat mehr als drei Nobelpreise verdient und würde noch ein paar mehr verdienen. 1915 gab es den ersten Nobelpreis für die Entdeckung des Chlorophylls. 1930 den zweiten für die Aufklärung der Chlorophyll-Struktur. Und 1965 dann den dritten für die chemische Herstellung von Chlorophyll. Hunderte, wenn nicht tausende von Chemikern haben an diesen drei Nobelpreisen mitgewirkt. Und was kümmert das den Grashalm, vor dem ich jetzt stehe und der sich aus einem Kiesbett emporreckt?

Gräser sind rund 30 Millionen Jahre alt. Schon damals wussten sie, wie man Chlorophyll herstellt und verwendet. Sie machen es auch heute noch, mit oder ohne Nobelpreis. Das ist erstaunlich und lehrt nicht nur den Chemiker, sondern auch den Biologen Demut. Da fabriziert das unscheinbarste Gräslein schon seit Millionen von Jahren den Stoff, der die Grundlage allen höheren Lebens bildet, und den wir Studierten erst vor hundert Jahren in mühsamer Kleinarbeit entschlüsseln konnten. Kommt hinzu, dass dieses Gräslein ausser Chlorophyll noch viel, viel mehr produziert! Angesichts dieser Tatsache wirkt es seltsam, wenn wir uns als Krone der Schöpfung bezeichnen und uns selber Nobelpreise verleihen. Sollten wir die Krone also an die Gräser abgeben? Nein, die interessieren sich nämlich nicht für Auszeichnungen. Aber wir sollten definitiv etwas bescheidener werden und allem Lebendigen mehr Respekt zollen, sonst überwachsen uns die Gräser schneller als uns lieb sein kann.

Reto Locher
Stiftung Natur & Wirtschaft
www.naturundwirtschaft.ch
locher@naturundwirtschaft.ch

Luzerner Seen sind voller Überraschungen

Die Luzerner Seen sorgen immer wieder für überraschende Erkenntnisse. Einige davon wurden dem Fischereiverband Kanton Luzern FKL an der Herbsttagung in der Eawag Kastanienbaum erläutert.

Kastanienbaum Eine der Überraschungen, welche die Luzerner Seen bergen, ist beispielsweise die Erkenntnis, dass der Vierwaldstättersee «mit seinen mittlerweile sechs Felchenarten bezüglich Felchen eines der artenreichsten Gewässer in der Schweiz ist», so die Co-Leiterin der Fischereiberatung (Fiber) Corinne Schmid. Der Eawag ist auch an die Fiber angeschlossen und somit an der Herbsttagung vertreten. Im Rahmen von «Project Lac» wurde zudem festgestellt, dass der Vierwaldstättersee unter den untersuchten Alpenrandseen die grösste Dichte an Seesaiblingen aufweist. Höhere Saiblingsdichten wurden



Die Teilnehmer begutachten fasziniert den Schlamm aus dem Baldeggersee. z.V.g.

nur in Bergseen wie dem Lago di Poschiavo und dem Silsersee beobachtet. «Das ist selbst für altgediente Fischer völlig neu», so FKL-Präsident Markus Fischer. Eine weitere Überraschung der Luzerner Seen. Die Eawag beschäftigt sich auch mit den Mittellandseen. Ein beeindruckendes Beispiel davon ist die Aussagekraft des «informativsten

Schlamm der Welt», dem Schlamm im Baldeggersee. Die Sedimentsbohrungen informieren über die Entwicklung und das Schicksal des Sees. Mit grossem Interesse begutachteten die Teilnehmer der Herbsttagung die Sedimentsproben aus dem Baldeggersee, welche die Ablagerungen der letzten 100 Jahre im See aufzeigen. pd/ac

Hier kann man mit Bitcoin bezahlen

Langsam aber sicher findet Kryptowährung den Weg in die Schweiz. Beim Versandhaus Lehner können Kunden nun mit Bitcoin bezahlen.

Region Luzern Bitcoin, Ethereum, Litecoin und so weiter. Bis zu 850 verschiedene digitale Währungen, sogenannte Kryptowährungen soll es mittlerweile geben. Doch Bitcoin ist weiterhin die Bekannteste und verbreitet sich auch hierzulande langsam aber sicher. Nun hat ein Familienunternehmen aus Schenkon bei Sursee entschieden, die Währung als Zahlungsmittel zu akzeptieren.

In den Bereichen Arbeitsbekleidung und Bettwäsche ist Lehner das führende Versandhaus der Schweiz.



Die digitale Währung Bitcoin. fotolia



Das Versandhaus Lehner am Sempachersee akzeptiert neu die Kryptowährung Bitcoin als Zahlungsmittel. z.V.g.

Nun setzt das Unternehmen auf Kryptowährungen als elektronisches Zahlungsmittel. Ab sofort werden im Onlineshop und in Kürze in den sieben Direktverkaufsstellen Bitcoins akzeptiert. In naher Zukunft werden auch weitere alternative Währungen wie zum Beispiel Ether, Dash, Litecoin oder Ripple, angenommen.

«Seit 2016 fasziniert mich die Technik und die institutionelle Unabhängigkeit von Kryptowährungen. Wir beobachten die Verbreitung dieser neuen Währungen seit eini-

ger Zeit und sind überzeugt, dass wir damit den heutigen Kunden eine Zusatzleistung anbieten. Nicht nur international, auch in der Schweiz steigt die Akzeptanz dieser Digitalwährungen. Wir wollten als erstes Versandhaus dabei sein und selber lernen, mit Kryptowährungen umzugehen. Weiter möchten wir damit ein Zeichen setzen und die Legitimation von Kryptowährungen als seriöse Zahlungsart vorantreiben», erklärt Thomas Meier, Geschäftsführer und Mitinhaber von Lehner Versand. pd/ac

IN KÜRZE

Frischer Wind bei der Wildbachkommission Hergiswil Nach dem Tod des langjährigen, geschätzten Mitgliedes der Wildbachkommission, Josef Blättler, entstand eine Vakanz.

Nun wurde kürzlich Anton Zibung als Neumitglied gewählt. Aufgrund seiner beruflichen Erfahrung mit den Wildbächen ist er ideal für die Neubesetzung. Anton Zibung wird in der Wildbachkommission für die Restdauer der Legislaturperiode 2014 bis 2018 tätig sein. pd/ac

Lehrgang zum Waldameisen Wächter/Wächterin

Horw/Kriens Der Verein Luzerner Waldameisenschutz bietet am 14. Oktober 2017 den ersten Ausbildungs-Lehrgang des Kantons Luzern zum Waldameisen Wächter, zur Waldameisen Wächterin an. Der Kurs findet unter der Leitung von Franz Villiger statt. Des Weiteren ist ein Artenbestimmungskurs geplant. Informationen und Anmeldung unter: www.luzerner-waldameisenschutz.ch. pd/ac

Gemeinde Kriens bald Stadt Kriens?

Kriens Wird sich Kriens schon bald «Stadt» nennen? Das jedenfalls möchte eine Mehrheit des Krienser Einwohnerrates. Im Rahmen der Beratungen zum Legislaturprogramm 2016-2020 und zur revidierten Gemeindeordnung forderte das Parlament den Gemeinderat auf, für die zweite Lesung der Gemeindeordnung die entsprechenden Anpassungen vorzunehmen. Nicht der Kompromiss «Stadt-gemeinde», sondern «Stadt» soll in der Gemeindeordnung verankert werden. pd/ac

Lehre auf der Gemeinde Rothenburg

Rothenburg Ab dem Sommer 2018 bietet die Gemeinde Rothenburg im Werkdienst eine Lehrstelle zum Fachmann/zur Fachfrau Betriebsunterhalt EFZ an. Die Ausbildung dauert drei Jahre und ist mit vielseitigen Aufgaben verbunden. Details zur Bewerbung und die vollständige Stellenausschreibung kann man unter www.rothenburg.ch einsehen. pd/ac

ZSO Emme im Einsatz für Kultur

Bereits zum vierten Mal waren die Kulturgüterschutz-Spezialisten der ZSO Emme in der Villa St. Charles Hall in Meggen zur Erfassung der Kulturgüter im Einsatz. Die Dokumentation dient im Ereignisfall einer sicheren Evakuierung der schützenswertesten Objekte.

Emmenbrücke Mitten in der Gemeinde Meggen am See liegt die Villa St. Charles Hall. Der neubarocke Herrschaftsbau ist im Besitz einer privaten Stiftung und besonders beliebt für öffentliche und private Anlässe. Fünf Kulturgüterschutz-Spezialisten der ZSO Emme aus Emmenbrücke standen auf dem be-



Die ZSO Emme hat individuelle Evakuierungspläne für die Kunstwerke der Villa erstellt. Christian Roos

kannten Anwesen im Einsatz, welches bereits von zahlreichen, bekannten Persönlichkeiten besucht wurde. Die KGS-Spezialisten erfassen die unterschiedlichsten Kulturgüter in der Villa und rundherum. Nach Absprache mit dem Besitzer wurden für die schützenswertesten Objekte individuelle Evakuierungspläne geschaffen. Somit ist sichergestellt, dass insbesondere die Kulturgüter von unschätzbarem Wert im Ereignisfall fachmännisch gerettet werden und für die zukünftigen Generationen erhalten bleiben. Diese Arbeit sei für das kulturelle Erbe von zentraler Bedeutung, wie Armin Camenzind, Bataillonskommandant der ZSO Emme, mitteilt. pd/ac

ANZEIGE

Das **Heim im Bergli AG** bietet mehr als ein Zuhause für ältere Menschen. Hier können Sie auch Ihre **Textilien zum Reinigen** bringen.



Heim im Bergli AG, Berglistrasse 20, 6005 Luzern
www.heim-im-bergli.ch www.altstadtwaescherei.ch